

Redaktioneller Teil

Deutsche Bücher in fremdem Gewande.

II. Rußland im Jahre 1929.

(1928 s. Bbl. 1929 Nr. 94; I. s. Bbl. 1930 Nr. 143.)

Von Dr. August v. Löwis of Menar.

Die russische Übersetzertätigkeit ist im vergangenen Jahr nicht unerheblich geringer gewesen als namentlich im Jahre 1928, und man gewinnt den Eindruck, daß eine stärkere Siebung bei der Auswahl stattgefunden hat. Die größten Rückgänge in der Zahl der Erscheinungen sind auf den Gebieten Technik, Medizin und Schöne Literatur zu verzeichnen, während die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften eine Zunahme erfahren haben. Diese Einschränkung der Übertragungen betrifft nicht nur das deutsche Schrifttum, sondern genau so auch die Übersetzungen britisch-amerikanischer und französischer Veröffentlichungen, bei denen freilich die Übertragungen aus dem Gebiet der Schönen Literatur eine weit größere Rolle spielen als diejenigen aus den wissenschaftlichen Disziplinen.

Trotz der Einschränkung im letzten Berichtsjahr hat es der russische, zum größten Teil bekanntlich staatliche Verlag verstanden, in den letzten Jahren eine ansehnliche Bibliothek von rund 1250 übersetzten deutschen Werken zu schaffen, wie die folgende Übersicht zeigt:

	Zahl der veröffentlichten Übersetzungen			Zusammen in drei Jahren
	1927	1928	1929	
1. Technik	147	140	105	392
2. Medizin	68	134	73	275
3. Schöne Literatur	103	89	63	255
4. Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	19	33	45	97
5. Naturwissenschaft, Mathematik	18	21	23	62
6. Kriegswissenschaft	12	12	3	27
7. Land- und Forstwirtschaft	10	10	3	23
8. Spiele, Sport und Turnen	4	9	4	17
9. Erd- und Völkertunde	2	7	4	13
10. Philosophie, Pädagogik	4	5	3	12
11. Geschichtswissenschaften	7	5	—	12
12. Musik	3	4	3	10
13. Literaturwissenschaft	—	5	—	5
14. Darstellende Kunst	—	—	2	2
15. Übersetzungen von Werken nichtdeutscher Verfasser	?	19	14	33
16. Verschiedenes	3	5	5	13
	400	498	350	1248

Betrachtet man diese Übersicht genauer und verfolgt man an der Hand der amtlichen Bibliographie die Titel der Übersetzungen im einzelnen, so macht man immer wieder die Beobachtung, daß zielbewußt die Wissensgebiete gepflegt werden, die dem Aufbau Rußlands nach dem herrschenden Staatsideal und insbesondere der Durchführung des Fünfjahresplans dienen, und daß mit großer Konsequenz das Entbehrliche, etwa nur Theoretische oder Ästhetische beiseitegelassen wird. Das trifft in der Hauptsache ebenso auf die Auswahl der Schönen Literatur zu, wenn auch hier natürlich noch am ehesten Abschweifungen aus dem Bereich des lediglich Pragmatischen gestattet sind. Im übrigen stehen diejenigen wissenschaftlichen Fächer an der Spitze,

die rein praktischen Zielen dienen. Es ist die Technik, die Rußlands Industrialisierung beschleunigt durchführen soll, und es ist die Medizin, die dazu helfen muß, daß die zu jenem Zweck notwendigen gesunden Menschenmassen zur Verfügung stehen. Erst in weitem Abstand dahinter kommen die Sozial- und Naturwissenschaften, die Kriegswissenschaft und alle übrigen.

Noch ist es nicht gelungen, die russische Regierung zum Abschluß eines Literaturvertrages mit Deutschland zu bewegen, obwohl seit langem entsprechende deutsche Vorschläge, nach denen das Übersetzungsrecht einen Teil des Urheberrechts bilden muß, vorliegen. Auf russischer Seite hat man dagegen die unannehmbare Forderung gestellt, daß dem wissenschaftlichen deutschen Schrifttum der Schutz versagt sein soll und daß es den russischen Übersetzern und Verlagen frei stehen müsse, auch unautorisiert deutsche wissenschaftliche Werke in russischer Sprache zu veröffentlichen. Angesichts dieser grundlegenden Meinungsverschiedenheit scheint zur Zeit eine Überbrückung der Gegensätze unmöglich zu sein. Man sollte sich aber auf russischer Seite doch darüber klar sein, daß eine Fortdauer des vertragslosen Zustandes zwar den deutschen Urheberrechtsberechtigten einige materielle Nachteile bringt, daß jedoch die ideelle Einbuße am Ansehen, die das russische Schrifttum erleidet, weit größer ist, und daß die fehlende Zusammenarbeit zwischen Übersetzern und Urhebern sehr schwerwiegende Nachteile für die Wissenschaft und das Buchwesen in Rußland zur Folge hat.

Rußland.

Bearbeitet nach der Bibliographie in »Knižnaja Letopis' Gosudarstvennoj Central'noj Kniznoj Palaty« (Bücherchronik der Staatlichen Zentralbuchstelle), Moskau, Jahrgang 1929,

von Dr. M. Braun.

Erklärung der russischen Abkürzungen:

bespl. = gratis; č. (časť) = Teil; čert. = technische Zeichnungen, Pläne usw.; ekz. = Exemplare; grafik. = graphische Darstellungen; ill. = Illustrationen; izd. = Auflage, Ausgabe; izd-vo = Verlag; kn. = Buch; M. = Moskau; L. = Leningrad; per. = Einband; v per. = gebunden; str. = Seiten; T. = Band; vyp. = Heft, Lieferung.

1. Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Politik.

- Alexander, Gertrud: [Vermutlich: Aus dem Leben der Arbeiterinnen. Berlin: Viva 1922. Oder: Kämpfende Frauen. Berlin: Neuer Deutscher Verlag 1924] Ugroza vojny i rabotnicy zapada. M.-L., Gosud. izd-vo 1929. 53 str. (18 × 13.) 10 000 ekz. 15 kop.
- Alfred, G. (H?): [Uns könnt ihr nicht verbieten! (Die prolet. Jugend im Hamburger Aufstand). Vermutlich aus dem Manuskript übersetzt] Nas ne zapretiš! Proletarskaja molodež' v gamburgskom vosstanii. M.-L., Molodaja gvardija, 1929. 41 str. (17 × 13.) 15 000 ekz. 15 kop.
- A pelt, F.: [Die deutsche Gewerkschaftsbewegung von der Entstehung bis auf unsere Tage. Deutsch nicht festzustellen. Vermutlich aus dem Manuskript übersetzt] Germanskoe profdviženie ot zaroždenija do našich dnei. M., Profintern, 1929. 115 str. (17 × 13.) 4000 ekz. 80 kop.
- Benario, Olga: [Die Berliner kommunistische Jugend. Aus dem Manuskript übersetzt] Berlinskaja komsomolija. Uebers. v. Vl. Rubin. M.-L., »Molodaja gvardija«, 1929. 54 str. (19 × 13.) 10 000 ekz. 30 kop.
- Böhm-Bawerk, E.: [Grundzüge der Theorie des wirtschaftlichen Güterwerts. In: Jahrbücher für Nationalökonomie, Neue Folge, Bd. 13. Jena: G. Fischer 1886] Osnovy teorii cennosti chozjajstvennych blag. Uebers. v. A. Sanin. L., Priboj, 1929. XVI, 195 str. (24 × 16.) 3000 ekz. 1 r. 60 kop.